Like me

by Thomas Feibel · Language: DE

Summary by booksummaryai.com — https://booksummaryai.com/country/de/like-me

Overview

Thomas Feibels Jugendroman "Like me" taucht tief in die gefährliche Welt des Cybermobbings und den immensen Druck der sozialen Medien ein. Die siebzehnjährige Kim ist besessen von Likes und der ständigen Bestätigung durch ihre Online-Community. Ihr Leben dreht sich um das perfekte Selfie, die neuesten Posts und die Jagd nach digitaler Popularität. Sie ist ständig online, teilt ihr Leben mit ihren Followern und misst ihren Selbstwert an der Anzahl der Herzen und Kommentare, die sie erhält. Diese Abhängigkeit von der virtuellen Welt führt dazu, dass sie die Grenzen zwischen Privatsphäre und Öffentlichkeit zunehmend verwischt und die potenziellen Gefahren unterschätzt.

Die Geschichte nimmt eine dramatische Wendung, als ein unvorteilhaftes Foto von Kim, das eigentlich nur für ihre beste Freundin Lara bestimmt war, plötzlich im Netz kursiert. Was als harmloser Scherz beginnt, eskaliert schnell zu einer gnadenlosen Cybermobbing-Kampagne. Kim wird zur Zielscheibe hämischer Kommentare, Beleidigungen und digitaler Diffamierung. Ihre vermeintlichen Freunde wenden sich von ihr ab, und die Schule scheint überfordert zu sein. Kim zieht sich immer mehr zurück, leidet unter Angstzuständen und Depressionen, während ihr Online-Ruf in Trümmern liegt. Das Buch beleuchtet eindringlich die psychologischen Auswirkungen von Cybermobbing und die Schwierigkeit, sich aus der Spirale der digitalen Scham zu befreien. Es ist ein aufrüttelndes Plädoyer für mehr Achtsamkeit im Umgang mit sozialen Medien und ein Appell an Empathie und Zivilcourage im digitalen Raum.

Key Takeaways

- Denke immer zweimal nach, bevor du etwas im Internet postest oder teilst, da einmal veröffentlichte Inhalte schwer zu kontrollieren sind.
- Vertraue nicht blind auf die Echtheit von Online-Freundschaften und sei dir bewusst, dass digitale Beziehungen oft oberflächlich sind.
- Sprich mit Vertrauenspersonen wie Eltern, Lehrern oder Freunden, wenn du online belästigt oder gemobbt wirst.
- Erinnere dich daran, dass dein Selbstwert nicht von der Anzahl der Likes oder Follower abhängt.
- Sei kritisch gegenüber den Inhalten, die du online siehst, und hinterfrage die Motive hinter Posts und Kommentaren.

• Übe Empathie und stelle dich gegen Cybermobbing, indem du Betroffenen beistehst und Täter nicht unterstützt.

• Schütze deine Privatsphäre, indem du Sicherheitseinstellungen nutzt und persönliche Informationen nicht leichtfertig preisgibst.

Chapter Summaries

Kapitel 1-3: Der unsichtbare Start

Lena ist neu an der Schule und fühlt sich unsichtbar. Sie beobachtet die beliebten Mädchen, die ständig mit ihren Smartphones beschäftigt sind und Likes sammeln. Lena sehnt sich nach Anerkennung und einem Platz in der Gruppe. Sie stößt auf die neue, angesagte App "Like me", die verspricht, jedem zu Popularität zu verhelfen. Zögernd erstellt sie ein Profil, noch unsicher, was sie posten soll, aber fasziniert von der Möglichkeit, endlich gesehen zu werden. Der Reiz der digitalen Welt beginnt, sie in ihren Bann zu ziehen.

Kapitel 4-6: Die Verlockung der Likes

Lena beginnt, erste Fotos und Videos auf "Like me" zu teilen. Anfangs sind es harmlose Beiträge, doch die ersten Likes und Kommentare geben ihr einen Rausch. Sie lernt schnell, welche Art von Inhalten gut ankommt und beginnt, ihr Leben für die App zu inszenieren. Ihre beste Freundin, die skeptisch gegenüber der App ist, bemerkt Lenas Veränderung und ihre zunehmende Besessenheit. Lena verbringt immer mehr Zeit online, um ihr Profil zu pflegen und auf Kommentare zu reagieren, während die reale Welt in den Hintergrund tritt.

Kapitel 7-9: Der Aufstieg und die Inszenierung

Lena wird immer mutiger und postet extremere Inhalte, um ihre Followerzahl zu steigern. Sie geht Risiken ein, macht peinliche Videos oder Fotos, die sie im realen Leben nie zeigen würde. Ihre Online-Persönlichkeit entfernt sich immer weiter von ihrem wahren Ich. Sie freundet sich mit anderen beliebten "Like me"-Nutzern an, die sie ermutigen, noch weiter zu gehen. Die Freundschaft zu ihrer alten Freundin leidet stark, da Lena nur noch an Likes und Online-Status denkt und ihre realen Beziehungen vernachlässigt.

Kapitel 10-12: Der Druck und die Schattenseiten

Der Druck, ständig neue, aufregende Inhalte zu liefern, wird immens. Lena fühlt sich gezwungen, immer perfekter und gleichzeitig provokanter zu sein. Sie erlebt die Schattenseiten der App: Neid, Missgunst und erste negative Kommentare. Ein Vorfall, bei dem ein privates Foto von ihr ohne ihre Zustimmung geteilt wird, erschüttert sie zutiefst. Sie wird Opfer von Cybermobbing, und die anfängliche Freude weicht Angst und Paranoia. Die Grenze zwischen Online- und Offline-Welt verschwimmt auf beängstigende Weise.

Kapitel 13-15: Der Absturz und die Isolation

Lenas Leben gerät außer Kontrolle. Ihre schulischen Leistungen verschlechtern sich drastisch, da sie sich nicht mehr konzentrieren kann und ständig am Handy hängt. Es kommt zu heftigen Auseinandersetzungen mit ihren Eltern, die sich Sorgen machen und Lenas Verhalten nicht verstehen. Sie zieht sich immer mehr zurück, fühlt sich einsam und missverstanden, obwohl sie online Tausende von Followern hat. Die negativen Kommentare und der Hass im Netz nagen an ihrem Selbstwertgefühl und führen zu Panikattacken und Depressionen.

Kapitel 16-18: Die Erkenntnis und der Hilferuf

Lena erreicht einen Tiefpunkt. Sie erkennt, dass die Jagd nach Likes sie nicht glücklich gemacht, sondern zerstört hat. Sie fühlt sich leer und ausgebrannt. In einem Moment der Verzweiflung vertraut sie sich ihrer ehemaligen besten Freundin an, die ihr trotz allem zur Seite steht. Lena beginnt, die Oberflächlichkeit der Online-Welt zu hinterfragen und den Wert echter Beziehungen wiederzuentdecken. Sie fasst den Entschluss, sich von der App zu lösen und Hilfe zu suchen, um ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen.

Kapitel 19-21: Der Weg zurück ins reale Leben

Mit Unterstützung ihrer Freundin und ihrer Familie beginnt Lena den schwierigen Weg zurück. Sie löscht ihr "Like me"-Profil und versucht, ihre Online-Sucht zu überwinden. Das ist nicht einfach, da sie immer wieder in Versuchung gerät, nachzusehen, was online passiert. Sie lernt, ihre Zeit anders zu nutzen, verbringt mehr Zeit mit realen Aktivitäten und pflegt ihre Freundschaften. Langsam aber sicher findet sie zu sich selbst zurück und lernt, ihren Selbstwert nicht von der Zustimmung anderer abhängig zu machen.

Kapitel 22-24: Ein Neuanfang und die Balance

Lena hat gelernt, mit den Erfahrungen umzugehen. Sie versteht nun die Gefahren und Verlockungen der digitalen Welt und hat einen gesünderen Umgang damit gefunden. Sie schätzt echte Freundschaften und persönliche Begegnungen mehr als virtuelle Anerkennung. Obwohl die Narben der Vergangenheit bleiben, blickt sie optimistisch in die Zukunft. Sie ist stärker geworden und kann anderen von ihren Erfahrungen berichten, um sie vor ähnlichen Fehlern zu bewahren. Lena hat ihren eigenen Weg gefunden, glücklich zu sein, unabhängig von Likes.

Themes

- Cybermobbing
- Social Media Druck
- Freundschaft und Verrat
- Privatsphäre im Netz
- Selbstwertgefühl
- Zivilcourage

Frequently Asked Questions

Worum geht es in Like me?

„Like me“ von Thomas Feibel handelt von der siebzehnjährigen Kim, deren Leben sich um Likes und Social Media dreht. Als ein unvorteilhaftes Foto von ihr ins Netz gelangt, wird sie Opfer einer gnadenlosen Cybermobbing-Kampagne. Das Buch beleuchtet Kims Kampf gegen die digitale Diffamierung, ihre Isolation und den Weg zurück zu Selbstvertrauen und Freundschaft.

Lohnt sich Like me zu lesen?

Ja, „Like me“ ist ein sehr relevantes und wichtiges Buch, besonders für Jugendliche, Eltern und Pädagogen. Es bietet einen realistischen Einblick in die Gefahren des Cybermobbings und den Druck der sozialen Medien. Die Geschichte ist packend und regt zum Nachdenken über den eigenen Umgang mit dem Internet und die Bedeutung von Empathie an.

Wie endet Like me?

Spoiler: Kim schafft es, sich aus der Spirale des Cybermobbings zu befreien. Mit der Unterstützung ihres Freundes Ben, ihrer Eltern und eines Lehrers findet sie die Kraft, sich zu wehren. Sie lernt, ihre digitale Präsenz bewusster zu gestalten und ihren Selbstwert nicht von Likes abhängig zu machen. Das Buch endet mit einem hoffnungsvollen Ausblick auf Kims Genesung und ihre gestärkte Persönlichkeit.

Wer sollte Like me lesen?

Dieses Buch ist primär für Jugendliche ab 12 Jahren gedacht, die selbst soziale Medien nutzen und sich mit den Themen Online-Identität und Cybermobbing auseinandersetzen. Auch Eltern, Lehrer und alle, die ein besseres Verständnis für die Herausforderungen der digitalen Welt entwickeln möchten, profitieren von der Lektüre.

Wie lang dauert es, Like me zu lesen?

Die Lesezeit für „Like me“ beträgt in der Regel etwa 3 bis 4 Stunden. Es ist ein Jugendroman mit einer direkten Sprache und einer fesselnden Handlung, der sich zügig lesen lässt.

Best Quotes

“Likes sind keine Freunde.”

Dieser Satz fasst eine zentrale Botschaft des Buches zusammen. Er verdeutlicht, dass die Anzahl der „Gefällt mir“-Angaben in sozialen Medien nicht gleichbedeutend mit echten Freundschaften oder wahrer Akzeptanz ist. Jana lernt dies auf schmerzhafte Weise.

“Einmal im Netz, immer im Netz.”

Diese Warnung betont die Dauerhaftigkeit digitaler Inhalte. Sie wird im Buch relevant, als Janas kompromittierendes Foto sich unkontrollierbar verbreitet und nicht mehr gelöscht werden kann, was die weitreichenden Folgen von Online-Veröffentlichungen unterstreicht.

Questions & Answers

Was ist das Hauptthema des Buches „Like me“ von Thomas Feibel?

Das Hauptthema ist der Druck durch soziale Medien und die Gefahren von Cybermobbing. Es beleuchtet, wie die Jagd nach „Likes“ und Anerkennung online junge Menschen beeinflusst und welche verheerenden Folgen die Verbreitung von manipulierten oder privaten Inhalten haben kann. Das Buch thematisiert auch die Suche nach Identität und echten Freundschaften in der digitalen Welt.

Wer ist die Protagonistin der Geschichte und welche Herausforderungen erlebt sie?

Die Protagonistin ist Jana, eine Jugendliche, die stark von sozialen Medien und der Anzahl ihrer „Likes“ abhängig ist. Sie erlebt eine tiefe Krise, als ein manipuliertes Foto von ihr online gestellt wird, das sich rasend schnell verbreitet. Dies führt zu massivem Cybermobbing, sozialer Isolation und einem starken Verlust ihres Selbstwertgefühls.

Welche Rolle spielen „Likes“ und Follower für Jana zu Beginn der Geschichte?

Zu Beginn der Geschichte sind „Likes“ und Follower für Jana extrem wichtig. Sie misst ihren Selbstwert und ihre Beliebtheit an der Anzahl der positiven Reaktionen auf ihre Posts. Dieser Druck, ständig perfekt zu erscheinen und Anerkennung zu erhalten, treibt sie dazu an, immer mehr von sich preiszugeben und sich stark anzupassen.

Wie manifestiert sich Cybermobbing in „Like me“?

Cybermobbing manifestiert sich in „Like me“ hauptsächlich durch die unkontrollierte Verbreitung eines manipulierten Fotos von Jana. Dies führt zu Spott, Beleidigungen und Ausgrenzung in sozialen Netzwerken und sogar im realen Leben. Kommentare und Nachrichten untergraben Janas Selbstvertrauen und machen ihr das Leben zur Hölle.

Welche Bedeutung hat das manipulierte Foto für die Handlung?

Das manipulierte Foto ist der zentrale Auslöser für Janas Leidensweg. Es wird zum Symbol ihrer Bloßstellung und des Verlusts ihrer Privatsphäre. Die Verbreitung des Bildes zeigt die Macht und die negativen Auswirkungen digitaler Inhalte, die einmal im Netz sind und sich nicht mehr kontrollieren lassen.

Wie reagieren Janas Eltern auf ihre Probleme mit Cybermobbing?

Janas Eltern sind zunächst ratlos und überfordert, als sie von ihren Problemen erfahren. Sie versuchen, Jana zu unterstützen, verstehen aber die digitale Welt und die Tragweite des

Mobbings nicht sofort. Im Laufe der Geschichte lernen sie jedoch, wie wichtig es ist, zuzuhören und professionelle Hilfe zu suchen.

Wer ist für das Cybermobbing gegen Jana verantwortlich?

Spoiler: Für das Cybermobbing gegen Jana ist ihre ehemalige Freundin Lena verantwortlich. Lena fühlt sich von Jana vernachlässigt und ist eifersüchtig auf Janas Beliebtheit. Sie manipuliert das Foto und verbreitet es, um Jana zu schaden und sich an ihr zu rächen, was weitreichende Konsequenzen hat.

Welche Botschaft vermittelt der Autor bezüglich Online-Privatsphäre?

Der Autor vermittelt die klare Botschaft, dass man sehr vorsichtig mit dem umgehen sollte, was man online teilt. Er betont, dass einmal veröffentlichte Inhalte nur schwer wieder zu entfernen sind und weitreichende, unkontrollierbare Folgen haben können. Das Buch plädiert für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit persönlichen Daten und Bildern.

Wie versucht Jana, mit dem Mobbing umzugehen, bevor sie Hilfe findet?

Bevor Jana Hilfe findet, versucht sie zunächst, das Mobbing zu ignorieren und sich zurückzuziehen. Sie schämt sich zutiefst, isoliert sich von Freunden und Familie und versucht, das Problem alleine zu bewältigen. Sie löscht ihre Profile und hofft, dass das Problem von selbst verschwindet, was jedoch nicht geschieht.

Was ist der Wendepunkt in Janas Geschichte?

Der Wendepunkt tritt ein, als Jana erkennt, dass sie das Problem nicht alleine lösen kann und sich jemandem anvertrauen muss. Die Unterstützung durch ihre Freundin Marie und die Hilfe eines Lehrers oder eines Experten für Cybermobbing sind entscheidend. Sie erkennt, dass es wichtig ist, über das Erlebte zu sprechen und sich nicht zu verstecken.

Findet Jana im Laufe der Geschichte wahre Freunde?

Ja, Jana findet im Laufe der Geschichte wahre Freunde. Ihre Freundin Marie steht ihr in der Krise bei und beweist echte Loyalität. Jana lernt, den Wert von Freundschaften zu schätzen, die nicht von Likes oder Online-Popularität abhängen, sondern auf Vertrauen, Unterstützung und gegenseitigem Verständnis basieren.

Was bedeutet der Titel „Like me“ im Kontext des Buches?

Der Titel „Like me“ spielt auf die doppelte Bedeutung von „liken“ (Gefällt mir drücken) in sozialen Medien und dem Wunsch nach Akzeptanz an. Er symbolisiert Janas anfängliche Abhängigkeit von externer Bestätigung durch Likes und ihren tiefen Wunsch, von anderen gemocht und akzeptiert zu werden, auch im realen Leben.

Welchen Rat würde das Buch jungen Lesern zum Umgang mit sozialen Medien geben?

Das Buch würde jungen Lesern raten, kritisch mit sozialen Medien umzugehen, ihren Selbstwert nicht von Likes abhängig zu machen und vorsichtig zu sein, was sie online teilen. Es ermutigt dazu, bei Problemen wie Cybermobbing nicht zu schweigen, sondern sich Vertrauenspersonen anzuvertrauen und Hilfe zu suchen.

Spoiler: Wie löst sich die Geschichte für Jana am Ende auf?

Spoiler: Jana schafft es, mit Unterstützung ihrer Freunde, Familie und professioneller Hilfe, das Cybermobbing zu überwinden. Lena wird für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen. Jana lernt, ihren Selbstwert nicht von sozialen Medien abhängig zu machen, findet zu sich selbst zurück und erkennt den Wert echter Freundschaften und des realen Lebens.

Was ist die übergeordnete Absicht des Autors mit diesem Buch?

Die übergeordnete Absicht des Autors Thomas Feibel ist es, junge Leser für die Risiken und Gefahren der digitalen Welt, insbesondere Cybermobbing und den Druck sozialer Medien, zu sensibilisieren. Er möchte aufklären, zum Nachdenken anregen und Wege aufzeigen, wie man mit solchen Herausforderungen umgehen und sich schützen kann.